

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung



Preise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Freitag ganzjährig bei 320, halbjährig bei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Witto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 1a  
Telefon: Arad 6-39 —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelgenus 3 Lei.

Die am weitesten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 62. Arad, Sonntag, den 27. Mai 1934. 15. Jahrgang.

### Erzherzog Eugen in Wien

feierlich empfangen

Wien. Erzherzog Eugen von Habsburg ist heute in Wien eingetroffen. Zu seinem Empfang sind Heeresminister Schönberg-Hartenstein, Erzherzog Anton von Habsburg samt Gemahlin, Polizeipräsident Seidel und sehr viele Monarchisten am Bahnhof erschienen.  
Der Heeresminister begrüßte den Erzherzog im Namen der ehemaligen Frontkämpfer. In den Straßen der Hauptstadt wurden dem Erzherzog seitens der Bevölkerung Sympathiegebungen bereitet.

### Erzaiser Wilhelm krank.



Doorn. Erzaiser Wilhelm, der schon lange Zeit krank ist, ist in letzter Zeit ziemlich schwer krank geworden, so daß der Hausarzt ernsthafte Besorgnis um den Patienten hegt. Kronprinz Wilhelm und seine Gattin, Prinzessin Cecilia, sind bereits nach Schloß Doorn zum Krankenbett ihres Vaters gefahren.

### Starhembergs Kastell in die Luft gesprengt.

Wien. Gegen das Kastell des Heimwehrführers Starhemberg in Niederösterreich wurde ein Bombenattentat verübt dem alle Fensterscheiben und ein Flügel des Kastells zum Opfer fielen. Die Polizei vermutet einen nationalsozialistischen Anschlag hinter diesem Attentat und hatte die Recherchen in dieser Richtung eingeleitet.

### Göring in Budapest.

Reichsminister und preussischer Ministerpräsident Göring ist bekanntlich am 16. Mai mit seinem Stortflugzeug über Budapest nach Athen geflogen, wo er sich acht Tage lang aufhielt. Minister Göring kehrte gestern aus Athen zurück und hat seine Fahrt in Budapest unterbrochen. Trotzdem der osteuropäische Flug Görings als eine Privatreise bezeichnet wird, glaubt man doch, daß hinter dieser auch politische Momente zu suchen sind.

# Bulgarien vor dem Bürgerkrieg

Die Armee in zwei Teile gespalten: die eine Hälfte auf Seiten des König Boris, die andere auf Seiten der neuen Regierung. — Heftiger Wortwechsel zwischen dem neuen Diktator und dem König, der jede Verantwortung für die ungesetzliche Machination ablehnt und eine Menge Verordnungen nicht unterschrieben hat.

Bucuresti. Laut den neuesten Meldungen aus Sofia rechnet man dort fröhlich mit dem Ausbruch eines Bürgerkrieges, der teilweise für die neue Regierung und teilweise dagegen ist. Auch das Militär ist in zwei Parteien gespalten und zwar ist ein großer Teil der Offiziere und Mannschaften auf Seiten des Königs, gegen die Diktatur der neuen Regierung und ungefähr die gleiche Zahl gegen den König und für die neue Re-

gierung, so daß es im Streitfall zu einem schrecklichen Blutvergießen kommen kann. Die Lage der neuen Regierung ist sehr schwer, weil der König sich gegen jedwede Diktatur auslehnt und sich streng an die Verfassung klammert, welche wieder seitens des neuen Ministerpräsidenten Oberst Georgiew als aufgehoben betrachtet und nicht respektiert wird.

der Häuser war verboten, die Telefonverbindung mit dem Ausland und zwischen den Ortschaften Bulgariens unterbunden. Um 11 Uhr vormittag gab der bulgarische Rundfunk bekannt, daß König Boris den gewesenen Oberst Georgiew durch ein Dekret ermächtigt habe, die Regierung zu bilden. In der neuen Regierung sind zwei Generäle, 1 Sozialistenführer und ein Mitglied der Bauernpartei.

### Uneinigkeit in der Regierung.

Weiters sind im Rahmen der Regierungsmitglieder selbst Meinungsverschiedenheiten aufgetreten, weil man sich um die einzelnen Mandate und Verdienstmöglichkeiten streitet; aber auch sonst hat die neue Regierung unter dem Volk noch nicht so großen Anhang

um alle verantwortlichen Stellen mit ihren verlässlichen Anhängern zu besetzen, so daß auf vielen wichtigen Posten, die Anhänger der früheren Regierung bleiben mußten, die sich dem neuen System gegenüber feindselig verhalten.

Das Parlament wurde sofort aufgelöst. Oberst Georgiew erklärte, die Regierung werde sich nicht beugen es wieder einzuberufen, jedenfalls nicht bevor das ganze parlamentarische System grundsätzlichen Reformen unterzogen worden sei. Alle politischen Parteien wurden für die Dauer von zwei Jahren aufgelöst und Parteizeitungen eingestellt.

### Unsicherheit im ganzen Lande.

Die Unsicherheit nimmt daher fröhlich nicht nur in der Hauptstadt Sofia, sondern auch in der Provinz zu und nachdem bei der gestrigen Wahl des neuen Ministerpräsidenten es zu einem heftigen Wortwechsel zwischen dem König und Oberst Georgiew kam, weil der König die ihm vorgelegten

Verordnungen als ungesetzlich deklariert und nicht unterschrieben hat, dies jedoch von den Anhängern der Diktatur gefordert wird, fürchtet man, daß schon in den nächsten Stunden der unausbleibliche Bürgerkrieg ausbrechen wird.

### Verdächtiges Kanonendonnern.

Die amtlichen Berichte melden, daß im ganzen Lande Ruhe herrsche. Eine Sturmgewehr-Meldung jedoch berichtet, daß man am Sonntagabend von Ruzsichud herüber deutlich Kanonendonner und Maschinengewehrschüsse gehört habe.

### Die Mazedonier planen einen Staatsstreich.

London. Die in Mazedonien lebende bulgarische Bevölkerung wendet sich mit allen Kräften gegen die Diktatur der neuen Regierung und hat bereits Schritte eingeleitet, um im Wege eines Staatsstreiches der frü-

heren Regierung wieder die Macht in die Hände zu spielen. Der Führer der mazedonischen Bewegung Wladolobat konnte noch rechtzeitig geflüchtet und verhaftet werden.

### Wieder normales Leben

Sofia. Die bulgarische Nachrichtenstelle meldet: Gestern nahm das Leben im Lande wieder seinen gewöhnlichen Verlauf. Die Begrenzung der Zeit für den Straßenverkehr und die Zensur der an das Ausland gerichteten Telegramme wurden aufgehoben.

### Wie der Umsturz in Bulgarien geschah?

Widersprechende Nachrichten, die sich langsam klären und erweisen, daß weder der König noch sonst jemand eine Ahnung von der „Ueberrumpfung“ hatte.

Bucuresti. Ueber die so plötzlich in Bulgarien eingetretene unblutige Revolution sind verschiedene Meldungen in den Zeitungen erschienen, die teilweise sogar behaupteten, daß König Boris von der Verschwörung, die hinter seinem Rücken stattfand, Kenntnis hatte.

mit dem Georgiew Hand in Hand arbeitete, die Polizeipräsidentur, die Postzentrale alle Ministerien und wichtigen öffentlichen Aemter besetzt hatte, traf Oberst Georgiew im Gebäude der Polizeipräsidentur mit seinen Anhängern zusammen, bildete die neue Regierung und schickte einen Gesandten ins Königsschloß, der den König von der neuen Lage unterrichtete und von ihm die Entlassung der Regierung Wuschkanoff fordern sollte.

Einer auf Umwegen, also nicht direkt aus Sofia, eingetroffenen Meldung zufolge, wollten der gewesene Oberst Georgiew und seine Freunde, die einen politischen Kreis bilden, den Staatsstreich schon früher vollführen, sahen sich jedoch wegen des Besuches des jugoslawischen Außenministers Zestitsch in Sofia, gezwungen den Zeitpunkt aufzuschieben.

Da sogar die königliche Garde auf der Seite der Revolutionäre stand und sich dem Befehl ihres Kommandanten widersetzte, sah sich der König gezwungen, der Forderung des revolutionären Kabinetts nachzukommen.

Am der Nacht des 18. Mai als das Militär

### Militär war gegen König und Regierung.

Einige Blätter melden, daß dem König von der Armee ein Ultimatum vorgelegt worden sei. Der Verband der Reserveoffiziere, der in Bulgarien politische Bedeutung hat, soll dabei auch seine Hand im Spiel

gehabt haben. Ueber Sofia wurde der Belagerungsstand verhängt. Ein außerordentlich starkes Truppenaufgebot und die Polizei beherrschten die Straßen der Stadt. Das Verlassen

Der Streik in der Tabakmanufaktur von Philippopel, wurde beigelegt. Die Arbeiter erhielten Lohnerhöhung im Einverständnis mit den Arbeitgeberern und die Arbeitslosen wurden alle aus der Stadt in ihre Heimatgemeinden abgeschoben.

### Neuer deutscher Konsul in Kronstadt.

Bucuresti. Statt des von Kronstadt berufenen deutschen Konsuls Lary war vom Reich Konsul Hans Kühne vorgeschlagen worden, zu dessen Ernennung Romänien seine Zustimmung erteilt hat. Nach Czernowitz gelangt Konsul Friz Schellhorn.

### Auch England handelt

und will Amerika statt 85 nur 25 Millionen Dollar bezahlen.

Washington. Unbestätigten Nachrichten zufolge hat der englische Botschafter in Washington dem Präsidenten Roosevelt eine Zahlung von 25 Millionen Dollar an Stelle der im Juli fälligen 85-Millionen-Dollar-Rate zur Zahlung angeboten.



In Timisoara wird am 18. Juni mit der offiziellen Plattenverteilung begonnen u. man hofft mit Rücksicht auf die Unglückszahl 19 einen großen Erfolg zu erreichen.

Der Jugoscher Landwirt Georg Ginder wollte mit seinem Pferd zum Ackerfeld reiten, fiel jedoch so unglücklich herab, daß er infolge der inneren Verletzungen gestorben ist.

In Timisoara wurden die Schweinefleischpreise um 2 Lei von 26 auf 24 Lei herabgesetzt.

Der Krader Zementfabrikant Alexander Bulla hat den Feldweibel des 93. Inf. Reg., der während dem Baden in der Marosch nahe dem Ertrinken war, gerettet.

Die Krader Finanzdirektion hat am 22. mit der Besteuerung der in Arad bestehenden 180 Aktiengesellschaften begonnen.

In der Gemeinde Sacul bei Lugosch ist der 12-jährige Johann Zuba während dem Gänsehüten in den Sumpf einer Wasserlache gefallen und erstickt.

In Ungarn beabsichtigt man im Herbst das allgemeine, geheime Wahlrecht ebenfalls einzuführen.

Gegen das Elektrizitätswerk in Biny wurde ein Attentat verübt. Die Explosion hat große Verheerung angerichtet.

Der österreichische Nationalsozialistenführer Frauenseld, welcher erst kürzlich auf Grund seines Ehrenwortes, aus der Haft entlassen wurde, ist mit seinem Hauptmitarbeiter Neumann nach München geflüchtet. Nun wurden wieder alle anderen Naziführer verhaftet.

Gegen das Palais des Salzburger Fürstprimas wurde ein Bombenattentat verübt, das an dem Gebäude großen Schaden anrichtete.

In Hermannstadt wurde ein Individuum namens C. O. Decel verhaftet, der sich als Waldingenieur ausgab und von mehr als 100 arbeitslosen Personen in Arad, Alut, Turnu-Severin etc. unter dem Vorwand, daß er ihnen Stellen verschafft, Geld erhob.

Die Kolumbatscher Fliegen, die nach den letzten Regengüssen fast vollkommen verschwunden sind, hatten in den staatlichen Wäldern unter den Hirschen große Verwüstungen angerichtet. Bisher gingen 30 Hirsche an Fliegenbissen zugrunde.

Um dem Streite der nationalgarantistischen Partei ein Ende zu bereiten, hat angeblich sowohl Maniu, wie auch Baiba sich dazu entschlossen von der Zeitung zurückzutreten.

In Braila wurden 4 Kommunisten, die man vor 4 Wochen verhaftete zu je 10-10 Jahren Kerker verurteilt.

Im unteren Donaugebiet hält die Trockenheit immer noch an und 80 Prozent der Ernte ist bereits vernichtet.

Zwischen den Führern der jungliberalen Partei Georg Bratianu und General Averescu haben neuerdings in Turn-Severin angeblich sehr wichtige Verhandlungen stattgefunden, worüber die Öffentlichkeit nicht informiert wurde.

Der Nichtangriffspakt zwischen Frankreich und Rußland wurde laut Pariser Meldungen in Genf bereits abgeschlossen und wird in den nächsten Tagen unterzeichnet.

Frankreich bleibt in einem russisch-japanischen Krieg neutral.

Im Walde der Gemeinde Draganefti wurde ein 4-jähriges Kind, welches Schmetterlinge fangen war, von Kolumbatscher Fliegen betari gestochen, daß es nur mehr als Leiche aufgefunden werden konnte.

# Masaryk wieder Präsident

der Tschechoslowakischen Republik.

Prag. Das tschechische Parlament hat unter imposanten Feierlichkeiten Thomas Masaryk zum dritten Male zum Präsidenten der Republik wiedergewählt. Zur Festsetzung des Parlamentes sind von den 438 Abgeordneten und von den Senatoren 420 erschienen. Bei der Abstimmung erhielt Masaryk 327, der kommunistische Kandidat Gottwald aber nur 38 Stimmen. 53 Parlamentarier gaben keine Stimmzettel ab.

Für Masaryk stimmten außer den tschechischen Koalitionsparteien auch die meisten deutschen Parteien und die ungarische Sozialisten. Die Na-

tionallige Strihny, die slowakische Volkspartei und die ungarische Partei gaben keine Stimmzettel ab.

Die Wiederwahl Masaryks zum Präsidenten wurde mit zweimal 21 Kanonenschüssen verkündet. Masaryk legte hierauf im Festsaal des Parlamentes den Eid auf die Verfassung ab. Bei diesem feierlichen Moment wollten die Kommunisten eine Kundgebung veranstalten, doch wurden ihre Stimmen von den begeisterten Hochrufen der Mehrheit unterdrückt. Masaryk fuhr dann zum Grabe des unbekanntes Soldaten und legte hier einen Kranz nieder.

## Der Norddeutsche Lloyd

Norddeutscher Lloyd Bremen, J. Mitzler & A. N. Timisoara

gibt ihren P. C. Interessenten u. Passagieren bekannt, daß ihre Filiale in Arad liquidiert wurde und ersucht daher die Interessenten und Passagiere sich weiterhin an den

IV. Str. J. C. Bratianu No. 10, oder in Arad an das Reise- und Disambüro „Amerika“ Str. Eminescu 3. (Herrngasse) welches dem gewesenen Leiter vom Norddeutschen Lloyd in Arad Herrn J. Satorius gehört, zu wenden.

## Pensionsauszahlungen in Arad und Timisoara

Wie verlautbart wird, sind bei der Finanzdirektion Arad 5.900.000 Lei in Timisoara 9.240.000 Lei zur Flüssigmachung der Ruhegehälter angelangt.

Die Auszahlung wird in folgender Reihenfolge geschehen:

Arad: Die Auszahlungen beginnen am Freitag, den 25. u.zw. werden in erster Reihe die Offizierpersonen, wie auch jene der Zivilisten mit den Anfangsbuchstaben B, R; am 26. Mai S—J; am 29. Mai A—G; am 30. Mai F—K; am 31. Mai L—O ausgezahlt.

Timisoara: Zivilistenpersonen begin-

nen: am 25. Mai die Buchstaben T bis Z, am 26. Mai der Buchstabe S, am 29. Mai der Buchstabe R und am 30. Mai die Buchstaben O—W, ferner am 31. Mai die Buchstaben V—N, am 30. Mai die Buchstaben J und K, am 31. Mai G—F am 30. Mai die Buchstaben E—H, am 31. Mai U—B.

Eisenbahnpersonen: die Buchstaben R—J am 25. Mai, J—P am 26. Mai, A—S am 29. Mai.

Militärpersonen: die Buchstaben P—J am 25. Mai, S—D am 26. Mai, und A—G am 29. Mai.

## Der Bandit Oprea

stattet Radna einen Besuch ab.

Der aus dem Gefängnis entsprungene Sträfling Arsenie Oprea, der die Bilagoscher Gegend in Schrecken hält und den die Gendarmerie nicht fassen kann, hatte sich vorgestern nach Radna begeben und drang in ein Haus ein in dem sich drei Männer und 5 Frauen um das Krankenbett einer Frau aufhielten.

Mit vorgehaltenem Revolver verlangte der Bandit 200.000 Lei. Die erschrockenen Leute warteten, was nun geschehen wird, als die Hausfrau den Banditen bat, ihnen nichts anzutun, sie haben bloß soviel Geld im Hause, was zur Beerdigung der alten kranken Frau notwendig ist. Hierauf entfernte sich der Bandit, indem er mit seinem Revolver die Leute in Schach hielt, und verschwand vor den Augen der herbeigerufenen Gendarmen.

## Goldene Hochzeit in Winga.

Am Pfingstmontag beging das aus Segenthau stammende Ehepaar Josef und Barbara Gerber geb Gantner, in der Wingaer Pfarrkirche das seltene Fest der goldenen Hochzeit in feierlicher Weise.

Anwesend waren bei diesem schönen Feste ihre Kinder Karl und Magdalena Hollerbach geb. Gerber, weiters Anna Welsch und Anni Zimmer, Josef und Elisabetha Benschel geb. Fauer, Wwe. Margaretha Kopf geb. M-nrath, Mik. Luqas und Familie, Fr. B-koff, Frau Vogel, Frau Schuba und Familie und Franz Lessart und Familie.

Dem Jubelpaare gingen bei dieser Gelegenheit zahlreiche Glückwünsche zu.

## Der Wiesenhaider Notär

ist ganz unerwartet gestorben.

Wie man uns aus Wiesenhaib meldet, ist der hortige Notär Nikolaus Suctu im Alter von 53 Jahren infolge eines Blutsturzes gestorben.

Der Verstorbene erfreute sich in der Gemeinde Wiesenhaib einer allgemeinen Beliebtheit und wird außer seiner zahlreichen Verwandten auch von einem Großteil der deutschen Bevölkerung aufrichtig betrauert.

## Diebstahl-Vorstellung in Stebling.

Die Diebstahler Gewerkschaft veranstaltete am Pfingstsonntag, den 20. Mai im Walter'schen Gasthause mit den Schülern der Gemeinde-Lehrerschule eine Dilettanten-Vorstellung, die äußerst gut gelungen ist.

## Kommissoratswahl

in Großjetscha.

In Großjetscha fand gestern die Wahl beim hortigen Kommissorat statt, bei welcher es zu einem heftigen Kampf zwischen den Kleinbauern und Großbauern kam. Infolge der Zersplitterung der Kleinbauern und der hortigen sozialistisch angeschriebenen Kleinbauern, erhielten diese nur 138 hingegen die Großbauern 183 Stimmen. Gewählt wurde: Nikolaus Ringler als Präses, Matthias Dohr als Präsesstellvertreter und Nikolaus Kemper, Franz Welker, Karl Stember als Ratsmitglieder sowie Matthias Glbe als Kassier.

Seltens der Kleinbauern u. Kleinhausler war Miljanowitsch der Kandidat für die Präsesstelle und die bisherige Leitung des Kommissorates hat überhaupt bei dieser Wahl nicht kandidiert.

ULTIMA NOUATY SANDALITE

# "Sahara"

PAUVENT MONDIAL

Car 275-300-325-

## Filt

DE VANDURE IN PRINCIPALELE MAGAZINE DE INCALAMINTE

## Die Krader Handelsreisenden

und Provisionsagenten finden es endlich für ein Gebot der Notwendigkeit, daß sie zum Schutze ihrer wirtschaftlichen und sozialen Interessen einem Berufsverbande beitreten.

Aus diesem Grunde wurde beschlossen, daß zu einer am Sonntag den 27. d. Mts. Vormittag 10 Uhr stattfindenden Zusammenkunft auch der Timisoaraer Verein Reisender Kaufleute eingeladen wird. Die Zusammenkunft wird in den Lokalitäten des Krader Kaufmännischen Vereines stattfinden, wozu das Vorbereitungsomitee sämtliche Krader Berufsangehörigen auf diesem Wege höflich einladet. Jeder Berufscollege wird ersucht bei dieser Versammlung im eigenen Interesse zu erscheinen. 289

## Keine Stempelfreiheit

für die Beilagen bei Konvertierungsgefuche.

Bucuresti. Die Zentralkommission für Stempelgebühren hielt jüngst in Bucuresti unter Vorsitz ihres Präsidenten Sever Lipci eine Sitzung, in welcher bezüglich der Stempelfreiheit bei der Anwendung der Konversion wichtige Beschlüsse gefaßt wurden.

Die Kommission sprach aus, daß der Art. 75 des Gesetzes vom 7. April 1934 über die Liquidierung der landwirtschaftlichen Schulden nur die Gesuche und die Schriften (Akten) der Prozedur hinsichtlich der Anwendung der Verfügungen dieses Gesetzes von der Stempelpflicht befreit.

Zeugnisse und Abschriften von Akten, welche als Belege zu dem Gesuche dienen, sowie Gesuche zur Aufhebung dieser Akten oder Zertifikate sind indes nicht stempelfrei und müssen daher in normaler Weise gestempelt werden.

## Frau Piliß,

Inhaberin des Kosmetischen Institutes, Arad,

ist von ihrer Studienreise aus dem Auslande, mit den modernsten, kosmetischen Neuheiten zurückgekehrt.

## Blutiger Streik in Amerika

Newport. In mehreren Staaten Amerikas wurde das Militär gegen die in letzterer Zeit stark überhandgenommene Streiks mobilisiert.

In Ohio haben die Streikenden das Elektrizitätswerk besetzt und in Minneapolis fand ein heftiger Kampf zwischen der mobilisierten Nationalgarde und den Streikenden statt.

## Malgehälter angewiesen

für Staatsbeamten.

Bucuresti. Mit königlichem Dekret wurden die Gehälter für den Monat Mai ausgeworfen. Den einzelnen Ministerien kommen im ganzen Lande 800 Millionen Lei an Gehältern und 172 Millionen an Versorgungsgebühren, weiters an Gehaltszulagen 60 Millionen zu.

Im ganzen werden also etwas über eine Milliarde zu verausgaben sein. Die Anweisungen und Auszahlungen geschehen vom 20. Mai bis zum 10. Juni.

# Sich zerbrech' mir den Kopf

— über die neueste Errungenschaft des 20. Jahrhunderts: über die nationale „Erneuerung“ der Zigeuner in unserem Lande, welche dieser Tage bei Weidbach ihren „Landestongress“ mit über 3000 Teilnehmern abhielten. Wenn jeder „erneuert“, wenn alle Nationen sich zusammenschließen, warum sollen dann die Zigeuner sich nicht auch auf völkischer Grundlage, zur „Beschützung ihrer Eigenart“, zusammenschließen. Vielleicht haben sie gar auch das neueste Schlagwort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ sich zu eigen gemacht und sagen: alles was nicht unser ist, gehört uns, und was uns gehört, das geht niemand nichts an. Sie sagen übrigens, daß sie ja gar keine Zigeuner sind, sondern Unger, die einem uralten Kulturvolk angehören. Auch verlangte der Zigeunertongress größeren Einfluß auf die Staatsgeschäfte im Lande, denn, obwohl nur 3000 an dem Kongress teilnahmen, bilden sie keine geringe Minderheit im Lande. Sie zählen auch die cca 200.000 Staatsbeamten zu sich, die von Zigeuner, bzw. von Ungerfamilien abstammen. Man sieht, die „Erneuerer“ machen Schule. Jetzt sind schon die Zigeuner an der Reihe...

— über die eigentümliche Lebensauffassung des „Ex-Schwagers“ des Kaisers Wilhelm II., der seinen Lebensunterhalt aus einer Marktstube, die sich zum „Elefantenmenschen“ nennt, verdient. Er heißt Alexander Zublov und hatte als junger, fetter Mann die über 60 Jahre alte Schwester des Kaisers Wilhelm II. geheiratet. Diese „Liebe auf den ersten Blick“ mit einer Frau, die seine Großmutter hätte sein können, hatte natürlich nicht lange gedauert und nun ist Zublov zu seinem früheren Berufe zurückgekehrt. In seiner Marktstube zeigt er den „Elefantenmenschen“ (einen afrikanischen, schwarzen Zwerg) der ihm 150 Frank täglich einbringt. „Ich habe die Welt gesehen“ erklärte Zublov, „habe gut gelebt, mir liegt nichts mehr am Leben. Wenn es mir schlecht geht, wird eine Revolverkugel den Punkt dahinterlegen! Das ist die Lebensauffassung des „Ex-Schwagers“ des gewesenen mächtigsten Kaisers Europas. Er tut gerade so, als hätte er mit seiner sechzigjährigen Wirtin Enttäuschungen erlebt...

— über einen „christlichen“ Sträfling, der zu Wingenen durchgegangen ist, und jetzt, nachdem die Feiertage vorüber sind, sich wieder bei der Gefängnisdirektion „weils Weiterdienen“ meldete. Koloman Nagy hat vor Jahren einen Steueramtchef umgebracht und die Diebstahlssteuerlasten ausgereubt, weshalb er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde. Seither ist Koloman Nagy Einwohner des Lagers für Gefangenenselbstverwaltung, wo er mit seinen anderen Genossen, zu verschiedenen Arbeiten verwendet wird. Am Samstag vor Wingenen war Nagy auch mit anderen Sträflingen auf dem Felde beschäftigt als er plötzlich spurlos verschwand. Die Gendarmerie wurde verständigt aber man konnte den Deserteur nicht auffinden. Endlich am Montag in der Nacht klang die Gefängnisglocke und Koloman Nagy stand am Tor und begehrte Einlaß. Er gab an, ungemessene Sehnsucht nach seiner Familie gehabt zu haben, und weil gerade Wingenen war, und die Gelegenheit so günstig zum Entfliehen, hatte er sich entschlossen, die Geiseln aufzusuchen. Jetzt ist er wieder da und will seine Strafe weiter abtun. Da muß man schon sagen, daß es noch eine „Baptisten-Heiligkeit“ gibt.

— über die widerliche Lage des Banater Kleinrentner, in dessen Reihen bereits mehr Schwarzarbeiter arbeiten, als Meister mit regelrechtem Gewerbeschein. Der den Verfall des Banater „Gewerbescheins“ kennt, weiß ganz genau, daß die Schwarzarbeiter in allerletzter Reihe schuld an diesem Zustande sind. Hätte die Steuerbehörde mit Vernunft gearbeitet, und nicht Steuern die den Konjunkturschwächen entsprechen, ausgeschrieben, hätte der Staat gewiß noch bedeutend mehr Einnahmen als so, wo man, um uns drastisch auszudrücken, die Kuh immer nur gemolken hatte und gleichzeitig ihr das Futter entzog. Die heutigen Schwarzarbeiter waren zum großen Teil alle Steuerzahler, erst als die Steuerlast sie zugrunde richtete, wurden sie Schwarzarbeiter, weil man eben leben muß. Daß dieser Zustand alles nur nicht zufriedenstellend ist, wissen die Schwarzarbeiter am besten, und sie würden es gewiß in erster Reihe begrüßen, wenn man ihm in vernünftiger Weise ein Ende bereiten würde. Man muß die Wirtschaft eben

# Georg Logel — gestorben

Wie uns aus Timisoara gemeldet wird, ist Georg Logel, Hauptmann in Pension, Mitglied des städtischen Interimsausschusses und leitendes Mitglied der Jungschwäbischen Volkspartei nach kurzem Leiden im 60. Lebensjahr aus dem Leben geschieden.

In Georg Logel verliert das Banater Deutschtum einen langjährigen, aktiven Vorkämpfer, der während der 15-jährigen schwäbischen Nachkriegsgeschichte stets in der ersten Reihe kämpfte.

Georg Logel war ein Schindorfser und widmete sich nach Abschließung seiner Studien der militärischen Laufbahn. Als Rechnungsoffizier war er in Timisoara, Karlsburg und Trieste stationiert, den Krieg machte er in Serbien mit. Er war der letzte I. u. I. Kommandant des Timisoaraer Zeughauses und leitete auch noch unter der serbischen Besetzung die Agrararbeiten in Zivil, bis die Serben abzogen und die ganze Einrichtung u. Ausrüstung mitnahmen.

Mit dem Imperiumwechsel übertrat Georg Logel als Hauptmannrechnungsführer in die romanische Armee und ging dann im Jahre 1921 in Pension. Er wurde dann Sekretär der Deutschschwäbischen Volksgemeinschaft und entfaltete auch in dieser Eigenschaft eine rege Tätigkeit. Gelegentlich der zweihundertjährigen Feiertage ist er dank seines Organisations-talentes im Arrangement des großen Festzuges, an dessen Spitze er hoch zu Ross ritt, besonders hervor. Im Jahre 1929 schied er aus seinem Amte

und schloß sich der Freien Deutschen Gemeinschaft an, wo er Jahre hindurch ehrenamtlich die Sekretärstelle bekleidete.

Georg Logel war auch Senatskandidat und ist vor kurzem als Vertreter der Jungschwäbischen Volkspartei Mitglied der städt. Interimskommission in Timisoara geworden, von wo ihn nun der unerbitterliche Tod, als die Folgen eines Herzleidens, herausgerissen hatte.

In den Bahre trauern: die treffliche Witwe geb. Elisabeth Pfister, mit der er 37 Jahre in glücklicher Ehe lebte, der Sohn Robert, Mediziner an der Universität zu Münster in Deutschland, (sein älterer Sohn Georg ist noch als Hochschüler gestorben). Ferner die Schwägerinnen: Elisabeth Pfister geb. Klepp, Stanzi Logel geb. Dima, Regine Pfister geb. Pfister, Katharina Pfister geb. Szekeres, Emma Pfister geb. Schickelans, Theresie Pfister geb. Prohaska, die Schwäger: Franz, Martin, Michael und Heinrich Pfister, die Nichten Frau Doktor Mal Sebnican geb. Logel und Anna Steiner geb. Wolter, der Nefte Dr. Sebnican sowie eine verzweigte Verwandtschaft.

Am Timisoaraer Stadthaus wurde zum Zeichen der Trauer für den verstorbenen Stadtrat die schwarze Fahne gehißt u. das Begräbnis fand gestern Donnerstag nachmittags unter großer Teilnahme der deutschen Bevölkerung und Parteifreunde statt.

**Kino.**  
Urania-Kino, Arab.  
Telefon 480.  
Samstag und Sonntag um 3, 5, 7½ und 9½ Uhr:  
„Fräulein Hoffmann's Erzählungen“ das neuartige völkische Lustspiel des allerherzigsten, blonden Filmstars  
„Anny Ondra“  
Sonntag und Montag Matinee um 4½ Uhr „Das Bambi?“

**Central-Kino, Arab.**  
Um 7½ und 9½ Uhr „Nachkalter“. In diesem Film sind erstklassige Kunst, pompenhafte Eleganz und wunderbare Ausstattung vereint. In den Hauptrollen Claudette Colbert, Ricardo Cortez, David Warrers.

**Select-Kino, Arab.**  
Um 7½ und 9½ Uhr „Der ehrliche Fährer“ weltberühmtes Lustspiel mit Ray Francis, Miriam Hopkins, Herbert Marshall. Billige Preispreise bei 7, 10 und oben 15 bei influsiv Fliegermarken. Es kommt: „Der schwarze Husar“ mit Conradi Weidt.

**Deutschfeindliche Demonstration in Griechenland, wegen Östing.**  
Paris. Das Blatt „Le Temps“ meldet, daß während des Athener Besuchs des Reichsministers Östing Kommunisten vor der deutschen Gesandtschaft eine Demonstration veranstalteten und die Fenster Scheiben des Gebäudes einschlugen.

**Großer Regen in Santanna.**  
Am 19. d. M. ging über die Gemeinde Santanna ein mit Gewitter begleiteter großer Regen (20 mm) der den Saatenstand, wie auch die Weingärten stark verbesserte.

Durch diesen Regen und das vorherige warme Wetter, kühlen die Weingärten sehr gut, nur der Sauertourm macht großen Schaden, den man jedoch mit Petroleum (1 Liter auf ein Hektoliter) und Kreolin gut bekämpfen kann. Die Weizenpreise sind infolge des eingetretenen Regens in Santanna und Umgebung gleich gefallen, so daß Weizen bereits mit 440—460, Mais mit 230, Hafer mit 200 und Gerste ebenfalls mit 200 bei verkauft wird.

**Selbstmord in Oraviza.**  
Vor kurzem entleidete sich der Oravizaer 24-jährige Polizeibeamte Georg Florca, durch einen Kopfschuß mit seinem Dienstrevolver. Das Motiv seiner Tat ist unbekannt.

**Todesfall in Benaueheim.**  
In Benaueheim ist die 75-jährige Witwe Katharina Titto geb. Hoch nach kurzer Krankheit am 15. d. M. gestorben und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen.  
In der Verstorbenen betrauert, der durch die Wiener-Industrieaktion im Banat sehr bekannte Sekretär, des Vereines der Banater Schwaben in Wien, Herr Josef Titto seine Mutter.

## Wie?... Sie haben Togonal noch nicht versucht?!



Togonal, das millionenfach bewährte Mittel bei  
**Rheuma | Ischias | Nerven- und Kopfschmerzen**  
Gicht • Grippe • Erkältungs-Krankheiten

Es gibt nichts Besseres, es wird garantiert, daß es hilft!  
Kein anderes, ähnliches Präparat, mag ihm auch noch so viel nachgerühmt werden, besitzt über 6000 schriftliche Ärzte-Untersuchen. Togonal löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels! Machen Sie keine Experimente mit ähnlichen Mitteln! Andere Leute haben dies für Sie getan und alle nehmen sie jetzt Togonal! Ein Versuch wird auch Sie überzeugen! In allen Apotheken u. Droguerien. Lei 52.— Togonal-Tabletten sind ein Schweizer-Erzeugnis.

## Sperstunden

von 1—4 Uhr mittags bei den kaufmännischen Geschäften.

Das Arbeitsministerium hatte eine Verordnung herausgegeben wonach über die Sommerzeit folgende Sperstunden eingehalten sind:

Alle kaufmännischen Läden halten ihre Geschäfte von 1 bis 4 Uhr nachmittags gesperrt u. haben um 8 Uhr u. vor Sonn- u. Feiertagen um 9 Uhr abends zu sperren.

**Gemischwarenhandlungen, Fleischgeschäfte und Lebensmittelhallen** müssen eine Mittagspause von halb 2 bis 5 Uhr halten und schließen abends um 9 Uhr.

Rasture halten ebenfalls von 1 bis 4 Uhr gesperrt und dürfen abends bis 9 Uhr, vor Sonn- und Feiertagen aber bis 11 Uhr offen halten.

**Araber Fabrikunternehmung** sucht  
**Jüngere Bürokräfte**  
mit kaufmännischen Kenntnissen  
Offerte unter „Zukunft“ an die Administration dieses Blattes erbeten.

füttern, wenn man den Rahm abschöpfen will und dann wird es nicht vorkommen, daß z. B. in Kallan von 44 Meistern 19, in Benaueheim von 40 11, in Neubeschenowa von 49 1, in Bina von 97 6, in Gyrol von 27 10, in Großalofsch von 35 25, in Baraghäusen von 13 3, in Utwin von 11 2, in Knez von 65 37, in Bogda von 25 10, in Ivanba

die Hälfte, in Otelek von 17 8, in Gottlob von 53 3, in Eschene von 61 26, in Uivar von 45 5 und in Fratelia von 168 38 Meister gezwungen waren, ihren Gewerbeschein wegen den hohen Steuern abzugeben, weil sie mehr bezahlen sollten, als sie in Wirklichkeit brutto eingenommen haben.

**Klausenburger Romantischen Oper**  
im Sommertheater in  
**Arad.**  
Freitag, den 25. Mai abends 7½ Uhr  
**Zauberflöte** Oper von W. A. Mozart.  
Samstag, den 26. Mai  
**Die Oper von Verbi.**  
Sonntag, den 27. Mai Abschiedsvorstellung  
**Cavallerie Rusticana**  
Oper von Mascagni und Bajazzo  
Oper von Leoncavallo.  
Ein aus 150 Mitgliedern bestehendes Ensemble, eigenes Orchester, Gesang- und Balletchor. Eigene Dekoration, Erachten und Zugehöre.  
Karten: 15—80 bei dem Samstag an, bei der Kasse des Wintertheaters von 10—1 Uhr und 4—7 Uhr.

# Modellierung von Herrenhüten, Damen-Modellhüte und Umänderungen in der schönsten Ausführung zu billigsten Preisen im **Guthaus** Arad, Str. Eminescu 7

## Die Hatzfelder Ausstellung

bleibt bis Montag geöffnet.

Die Hatzfelder Ausstellung wird, wie wir vernehmen, erst Montag, den 28. Mai, geschlossen, nachdem die griech.-orient. Kirche an diesem Tage den zweiten Tag des Pfingstfestes begeht u. teilweise Arbeitsruhe herrscht. Die Ausstellung wurde im Laufe der Woche von den Notären des Hatzfelder Schulbezirks und von den meisten Schulen der näheren und weiteren Umgebung der Gemeinde Hatzfeld besucht. Sie besichtigten bei dieser Gelegenheit unter Führung ihrer Lehrer auch das ehemalige gräfliche Schloß und die hiesigen Fabriken.

## 6.000 Steuerexekutoren werden neu angestellt.

Bucuresti. Für Siebenbürgen und das Banat werden 6000 neue Steuerexekutoren ernannt, die die Steuern in den Gemeinden eintreiben werden, da das bisherige System des Steuerzufasses im Wege der Gemeindefürsorge eingestellt wird.

## Muttertag in Triebswetter

In Triebswetter fand im Hofe des Kindergartens in Veranstaltung des deutschen Frauenvereines ein gutgelungenes Mutterfest statt. Aufgeführt wurde ein kleines Märchenspiel, welches großen Beifall errichtete.

## Arader Taschendiebin

in Panioia während der „Arbeit“ festgenommen.

Auf dem letzten Bankotauer Wochenmarkt gelang es der dortigen Polizei eine gefährliche Taschendiebin festzunehmen.

Als die Bankotauer Frau Florica Mites auf dem Markte mit einer Verkäuferin was aushandelte, fühlte sie, wie jemand in ihrer Rocktasche in der sich 220 Lei befanden, hantierte. Sie griff rasch zu und nahm die Hand der aus Arad stammenden Taschendiebin Florica Lakatos, die sofort der Polizei übergeben wurde.

Die Zigeunerin Florica Lakatos ist eine alte Bekannte der Arader Polizei und hatte wegen ähnlichen Taschendiebereien ihren „ehelichen“ Zell gebremmt. Sie wurde in Untersuchungshaft gesteckt.

## Feuer in Lenauheim

Ein 5-jähriges Kind — der Brandstifter.

In der Gemeinde Lenauheim ist gestern ein Feuer entstanden, welches die Scheune zweier Kleinhäuser zum Opfer fielen. Glücklicherweise half die Natur bei den Löscharbeiten mit und der Wind kam von der entgegengesetzten Seite, ansonsten wären, wenn nicht die ganze Dorfbevölkerung und die ausgezeichnete Feuerwehr sich mit aller Gewalt an die Löscharbeiten gemacht hätte, auch die Häuser ein Raub der Flammen geworden.

Das Feuer wurde von einem 5-jährigen Knaben, dessen Eltern in Bogarofsch wohnen und der bei einer alten Lenauheimer Frau zu Besuch weilte, gelegt. Das spielende Kind kam irgendwie zu Zündhölzern, steckte sich diese ein und als er bei der nächsten Gelegenheit wieder wegen etwas Prügel bekam, drohte er der alten Frau, daß er ihr das Haus anzündet. Diese Drohung verwickelte auch das kleine Kind und verstaute sich gleichzeitig in einem Strohhäufchen, von wo man ihn sozusagen im letzten Moment noch vor dem sicheren Flammendob aufgefunden hat und retten konnte.

## Gelbstzünder-Razzia in Schag

Nach einigen Wochen verhältnismäßiger Stille an der Monopolfront, erschienen dieser Tage in der Gemeinde Schag wieder einige Monopolagenten und „bechrden“ in erster Linie den dortigen Landwirten Elias Ruja mit ihrem Besuch.

Nach langem Suchen fanden die Agenten auf dem Boden des Ruja drei verrostete Selbstzünder wofür Ruja zu 1500 Lei Monopolstrafe verdonnert wurde. Interessant an der Sache ist der Umstand, daß Ruja gar kein Raucher ist und behauptet, Monopolspitzel hätten ihm die Zünder

auf den Boden geschmuggelt.

Von dort gingen die Agenten zum Kaufmann Josef Gaudier und zum Landwirten Aurel Brancu, wo die Suche jedoch erfolglos blieb.

Die Bevölkerung von Schag ist über diese wiederholte Molestierung tiefstig aufgebracht, denn, so sagt man, man kann sich nicht mehr wehren gegen die Spitzel und weiß nicht wann und wo sie einem einen verbotenen Gegenstand ins Haus schmuggeln, und nachher die Monopolagenten ins Haus schicken.

**Dauerwellen- und Ondulation**

**Lei 200.—**

in tadelloser Ausführung.

**Gebrüder Fehrer,**

Damen Friseur-Salon, Arad, Bulb. Regina Maria.

## Großsanktmikolauer Jüngling ermordet

weil er abends auf der Straße gesungen hat.

Der Timisoaraer Gerichtshof verhandelte gestern die Anklage gegen den Großsanktmikolauer Polizist Gheorghe Pascariu, der vor 2 Jahren am 31. Juli abends den 24-jährigen schwäbischen Jüngling Peter Schorsch erschossen hat. Der Polizist hatte damals in der Nacht Dienst und wurde aufmerksam, daß eine Gruppe schwäbischer Jünglinge, 9 an der Zahl, etwas angeheitert, singend aus dem Wirtshaus nachhause gingen. In seiner Dienstestreue trieb der Polizist die Burschen auseinander und drohte ihnen gleichzeitig mit dem Revolver, so daß ein Streit entstand,

während welchem er die Schußwaffe zog und auf Martin Schäfer zielend dieselbe abschob, jedoch den Peter Schorsch getroffen hat, der auch sofort tot war.

Der Umstand selbst, daß ein Polizist der auf einen Menschen zielt und den anderen trifft, keine besondere Übung mit der Handhabung einer Waffe hat, charakterisiert den Fall, so daß es bei der Gerichtsverhandlung, trotz dem tragischen Fall zu mehreren humorvollen Aussagen kam. Der Gerichtshof ordnete noch das Verhör einiger Zeugen an und hat die Verhandlung auf den 10. Juli vertagt.

## Unfall oder Selbstmord in Gadelhausen

Ein Anecht stürzte aus dem Zug und schwabte zwischen Leben und Tod.

Dieser Tage ereignete sich auf dem Gadelhausener Bahnhof ein schwerer Unfall, dessen Opfer augenblicklich mit dem Tode ringt.

Der nach Busilafsch zuständige und bei dem Gadelhausener Landwirt Peter Bauer bedienstete Anecht, Johann Seböl, wollte nach Hause fahren und begab sich daher nach Timisoara. Höchstwahrscheinlich verwechselte er die Züge und stieg in den über Gadelhausen nach Hatzfeld fahrenden Schnellzug ein. Erst als der Zug bereits die Station Gadelhausen passierte, wo er bemerklich nicht stehen bleibt, bemerkte er seinen Irrtum und sprang kurz entschlossen aus dem

fahrenden Schnellzug. Er wurde dabei so heftig zur Erde geschleudert, daß er in betäubtem Zustande ins Timisoaraer Spital gebracht werden mußte.

Der Schwerverletzte wurde vom Gadelhausener Arzt Dr. Hans Göb verbunden.

In Gadelhausen ist man vielfach der Meinung, daß Seböl Selbstmord begangen wollte, weil ihm erst vor drei Monaten seine junge Frau gestorben ist, ohne die er nicht leben konnte. Falls dies der Fall ist, liegt Johann Seböl betäubt im Timisoaraer Spital und ringt mit dem Tode.

## Vom Pferd totgeschlagen wurde eine Frau in Ostern.

Wie aus Ostern gemeldet wird, ereignete sich dort gestern ein tödlicher Unfall. Die dortige LandwirtsGattin Maria Holzinger hatte eben ihre Pferde eingespannt, als diese ausliefen und die Frau am Hinterkopfe derart schwer trafen, daß die Frau auf der Stelle ihren Geist aufgab. Sie erlitt einen Schädelbruch, der ihren sofortigen Tod verursachte.

## Traumungen u. Verlobungen

In Drawitza führte der dortige Rabbinatschef der Präfectur Constantin Cucu, Frä. Edu Fischer, zum Traualtar. Dem jungen Paare gingen allseits herzliche Gratulationen zu.

\*) Brautmodifikationen lassen Sie am besten und zu original Engrospreisen in der Modegroßwarenhandlung Eugen Dornhelm Temeschwar, Innere Stadt, Dörfen-Gasse 2.

## SPORT

Gelegentlich der Sonntag, den 20. Mai, eröffneten Hatzfelder Ausstellung wurde auf der Spielbahn des Sportvereines Gertha auch ein großzügiges Sportfest veranstaltet. Sämtliche Teilnehmer versammelten sich um 3 Uhr nachmittags beim Steigerhaus, von wo sie bei den Klängen der Bläserkapelle des Landbestreu auf die Spielbahn schritten. Besonders gefielen die Freiübungen der Schüler des deutschen katholischen Knabengymnasiums, wobei die Bläserkapelle des Landbestreu mitwirkte, das Geräteturnen und die verschiedenen Turnspiele. Die Leitung lag in den Händen des verdienstvollen und überaus rührigen Turnprofessors des Gymnasiums Christian Kunst. Die Fußballergebnisse waren folgende:

Gertha 1—Rapid (Temeschwar) komb. 3:1 (3:0) Richter war Müller aus Timisoara;  
Gertha—Transilvania (Arad) 3:3 (2:1). Richter war Ilies aus Timisoara.  
Gertha—Landestreu 2:1 (1:1) Richter war Schmidt aus Hatzfeld.  
An diesem Tage spielte der HSV in Ostern mit den dortigen Old Boys. Ergebnis: 2:0 (2:0) Richter war Fr. Zetti Wach.  
Bipps. Infraterea—Tubentus (Arad) 3:2 (1:1) Spielleiter F. Reiz.  
Tubentus Altherren—Infraterea Altherren 4:0 (2:0), Spielleiter N. Decin. Die Tore haben „geschlebelt“: Josef Wingerer, Octavian Isfan und Nicolae Baba, Direktor der Agrarbank.

## Offert-Verhandlung I

Die röm.-kath. Kirchengemeinde zu Guttenbrunn, Temescher Komitat, schreibt auf die an der Kirche zu leistenden

## Befestigung u. Renovierungsarbeiten

am 18. Juni l. J. vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des Schulgebäudes, eine Offertverhandlung aus. Der Kostenboranschlag liegt zwecks Einsichtnahme für Wettbewerber im Gemeindebureau täglich auf. 487  
Fr. Kirchenrat.

## Todesfälle.

In Delta wurde die 82-jährige Anna Pichler unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen.

In Drawitza verstarb die 53-jährige Frau Anna Klemens geb. Wed. Sie betrauert den angesehenen Bürger Josef Klemens als Gatte, ihre Töchter Anna, Elisabeth und Julie nebst einer verzweigten Verwandtschaft. Des weiteren verstarben noch Frau Leopoldine Romai, 58 und Frau Marie Hillebrandt geb. Wolkef, 79 Jahre alt.

In Hatzfeld ist im Alter von 72 Jahren der bekannte Kapellmeister Franz Kruttsch gestorben. Er wird von seinen Familienangehörigen, Verwandten und zahlreichen Freunden betrauert.

## Selbstmord in Siebling

Wie aus Siebling gemeldet wird, hat sich dort der 77 Jahre alte Landwirt Heinrich Schmiebt am Dachboden seines Hauses erhängt. Das Motiv seiner Tat bildete unheilbare Krankheit, an welcher er bereits seit sieben Jahren litt. Schmiebt hinterläßt Frau und drei Kinder.

## Während der Messe gestorben

Wie aus Orschowa gemeldet wird, erlitt den Lutarer griechisch orth. Pfarrer Nikollis der Tod während dem Lesen der hl. Messe.

Der Geistliche wurde vor dem Altar von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und als die Gläubigen ihm zu Hilfe eilten, fiel er bewusstlos zusammen. Der herbeigerufene Arzt konnte nur mehr den infolge Herzschlages eingetretenen Tod feststellen.

## Der Arader Neptunbad, Speisesaal sowie Bierhalle, Konditorei und Bridge-Salon wurde eröffnet!

Geschmackvolle, warme und kalte Speisen, vorzügliche Getränke, Orator Spezial. Erstklassige Salonmusik. Am gest. Unterstützung bitte Hallig-Pächter.

### Turnprüfung in Neuarad

beim deutschen Staats-Gymnasium.

Die Schüler des Neuarader deutschen Gymnasiums werden am Sonntag, den 27. um 4 Uhr Nachmittag auf den Sportplatz „Titanus“ vor aller Öffentlichkeit ihre Turnprüfung vollziehen, zu welcher Gäste u. Sportliebhaber gern gesehen sind.

### Neue Textilwarenhalle

in Timisoara.

In den Lokalitäten des ehemaligen „Goldhauses“ sind bereits seit Wochen große Umänderungsarbeiten im Zuge. Die Innenwände werden abgetragen und ein künstlerischer Eingang mit modernen Schaufenstern zeigt jetzt schon, daß hier ein ernstes, großes Unternehmen seine Pforten öffnen wird. Auf unsere Erkundigungen gelang es uns zu erfahren, daß hier die bedeutendste Textil- u. Modewaren Engros-Firma des Landes eine großangelegte Warenhalle unter der Benennung A. B. C. eröffnen wird. Die A. B. C.-Geschäfte erfreuen sich in Westeuropa, aber besonders in Deutschland großer Verbreitung. Fast in jedem Bezirke Berlins finden wir solche Geschäfte. Der Sinn dieser Benennung ist der, daß man, wie zur Erlernung des Lesens das ABC braucht, auch das Erlernen muß, wie man gut und billig Einkaufen kann. Dieses Ziel hatte das neue Unternehmen sich gesteckt: das Publikum darin zu unterrichten, wie man zu Qualitäts-Waren zu staunend billigen Preisen gelangen kann. Das Geschäftsprinzip des ABC-Unternehmens ist: Kleiner Nutzen, großer Verkehr, um damit der allerbreitesten Volksschichte es zu ermöglichen, ihren Kleiderbedarf zu den denkbar billigsten Preisen anzuschaffen. Mit der Leitung dieses ABC-Geschäftes ist Herr Nikolaus Mary, gewesener Mitteiligentümer der Firma Baumwinkler und Mary, betraut. Das Geschäft wird schon Ende dieses Monats eröffnet.

### Tragischer Tod eines Neusantannaer Mädchens

die in Großjetscha bedienstet war und an den Folgen eines durch Prügelei hervorgerufenen Abortus, im Krader Spital gestorben ist.

In unserer letzten Folge berichteten wir unter dem Titel „Die Geliebte totgeschlagen“ bereits eine Meldung der Krader Staatsanwaltschaft, die jedoch, wie man uns aus Neusantanna und teilweise auch aus Großjetscha meldet, auf ein Mißverständnis beruht und sich folgendermaßen abspielt hat:

Das 23-jährige Neusantannaer schwäbische Mädchen Rosa Böszörményi war 3 Jahre hindurch in Großjetscha bei dem Landwirt Josef Dohr bedienstet und hatte ein Liebesverhältnis mit dem dortigen 21-jährigen Jüngling Fr. S., welches nicht ohne Folgen blieb. Der Jüngling, welcher erst jetzt Rekrut ist, wollte sich selbstverständlich dieser unerwarteten Vaterschaft entledigen und versuchte, laut Aussagen des sterbenden Mädchens sie zu zwingen, sich der bereits 4 Monate alten Liebesfrucht zu entledigen.

Das Mädchen fürchtete sich vor den Folgen und willigte in den Wunsch ihres Geliebten nicht ein, so daß es zu einem Streik kam, bei welchem der Jüngling sie furchtbar prügelte und mit den Füßen einigemal in die Bauchgegend getreten hat. Unglücklicherweise fiel das Dienstmädchen 8 Tage später auch noch vom Dachboden ihres Dienstherrn herunter und in der darauf folgenden Nacht gebar sie dann ganz unerwartet das 4 Monate alte lebensunfähige Kind ohne Nachgeburt. Sie wurde dann in Großjetscha ärztlich behandelt und als keine Besserung eintrat von ihrem Dienstherrn per Wagen den langen Weg von ca 100 Kilometer nach Santanna juristagebracht, von wo man sie dann in das Krader Spital

überführte. Im Spital merkte man sofort, daß durch das Nichtabgehen der Nachgeburt und die lange Wagnsfahrt, Komplikationen eingetreten sind, die nur durch eine eventuelle Operation beseitigt werden könnten und rief am 19. d. Mts. ihre Mutter (verheiratete Leib) zu der Kranken in deren Armen sie dann am 20. in den Früh auch gestorben ist.

Die sofort eingeleitete ärztliche Untersuchung konstatierte Brand in der Gebärmutter und am 22. nachmittags um 6 Uhr wurde die Verstorbene im Beisein des Gerichts- und Bezirksarztes Dr. Stefan Albeß, wie auch der Genbarmerie seziiert und nachdem die Spuren der Mißhandlung deutlich zu erkennen waren, die Akten zwecks Einleitung der Strafanzeige der Krader Staatsanwaltschaft übergeben.

Der Fall dürfte durch baldige Gerichtsverhandlung noch große Sensationen an den Tag bringen und das Weiden so manchen Neusantannaer Mädchen spiegeln, die infolge des großen Kindersegens und der allgemeinen Not gezwungen sind, weit entfernt von ihrer Heimatgemeinde in Dienst zu gehen, wo sie dann schutzlos allen Launen des anderen Geschlechtes ausgeliefert sind und sehr oft mit unehelichen Kindern, an Erfahrungen reich in ihre Heimat zurückkommen.

### Schulluß am 10. Juni.

Bucuresti. Der Unterrichtsminister hatte eine Verordnung herausgegeben, wonach der Unterricht in den Elementarschulen am 10. Juni zu beenden ist.

### Blitzschlag in Sadelhausen

hat ein Pferd im Stalle getötet.

Ueben die Gemeinde Sadelhausen ging dieser Tage ein heftiges Unwetter, während welchem durch die offene Stalltüre des Landwirten Jakob Wismann der Blitz einschlug und ein Pferd getötet wurde. Von dort ging der Blitzstrahl in den Stall des benachbarten Landwirten Luz, wo er ebenfalls ein Schwein tötete. In allem Glück hat der Blitzstrahl in dem herumliegenden Stroh des Stalles keinen Brand angefaßt.

### Seltz-Heilbad neben Oradea

Um billigsten ist es in diesem Heilbad welches gegen jedwede rheumatische Schmerzen unerschöpfbare Heilwirkung besitzt.  
Um besten Auf Wunsch Schlamm- und Kohlensäure Bäder  
Um bequemsten  
Auf Wunsch Schlamm- und Kohlensäure Bäder

### Ganze Pension.

Wohnung, Verpflegung (auch diätetisch) und Bäder.  
Im Monat Mai von — Lei 90 — 100  
Im Monat Juni von — „ 90 — 100  
Im Monat Juli u. Aug. v. „ 100 — 120

### Das ganze Jahr über geöffnet!

Klimabahn-Ermäßigung (50%) das ganze Jahr gültig!  
Verschiedene Freizeiteinrichtungen:  
Strandbad, Tennis, Bibliothek usw.  
Jeden Abend Tanz

### Eisenbahnunfall bei Blasendorf.

Am Freitag früh ereignete sich bei Blasendorf auf offener Strecke durch den Zusammenprall des von Blasendorf, abgelassenen Personenzuges mit einer von Parajb entgegenkommenden Versuchlokomotive ein Eisenbahnkatastrophen, wobei mehrere Waggon beschädigt und die Leiter der Züge, von den Reisenden ein Knabe und eine Frau schwere Verletzungen davongetragen haben. Die näheren Umstände des Zusammenstoßes werden jetzt untersucht.

## Weißer Zähne Chlorodont

Tuben zu Lei 16- u. Lei 26-

fuhr, denn er durfte doch kein Wort von dem vernaten, was in ihm fürnte.

Er wurde sogleich vorgelassen. Frau Grensburne kam ihm mit ausgestreckter Hand entgegen.

„Guten Tag, lieber Harry! Wie Sie sehen, bin ich bereits im Reisefußstium. Wir fahren nach Watville hinaus. Sie muß auf drei Tage geschäftlich verreisen. Mein Mann regelt eben nur noch ein paar Angelegenheiten mit unserem Hausmeister.“

Reveloor fühlte eine Schwäche in seinen Knien. Also war alles Wahrheit. In Karrell trat diese drei Tage im Zirkus auf!

Frau Grensburne zog Reveloor lebenswürdig auf das grüne Damastsofa und setzte sich zu ihm.

„Wir können Sie leider nicht bitten, sich uns anzuschließen. May fühlt sich nicht recht wohl, und da hätten Sie dann nicht genügend Unterhaltung, wozu Sie nicht da ist.“

Er küßte ihre Hand.

„Ich komme sofort, wenn ich gerufen werde. Ich will jetzt nicht länger stören. Bitte grüßen Sie May und Lu recht herzlich, und ich wünsche May alles Gute.“

Er hatte sich erhoben, und Frau Grensburne begleitete ihn hinaus. Sein gewissermaßen tat ihr weh.

Reveloor fuhr nach Hause. Mit grimmigem Rächeln setzte er sich an seinen Schreibtisch. Er überlegte: Morgen abend also erwarteten ihn Dabben und Ringald, um in seiner Gesellschaft die neueste Sensation Newyork's zu genießen. Es war doch einfach unmöglich, daß er sich gleich den anderen ruhig in eine Loge setzen und zusehen konnte, wie Lu Karrell mit seinem Leben spielte.

Und plötzlich fuhr es wie ein Blitz der Erkenntnis vor ihm nieder. Er dachte an May's Worte, als sie ihm erzählte, daß Lu ihn sein Wort gegeben habe, nie wieder bei irgendeinem Sport sein Leben aufs Spiel zu setzen.

Lu Karrell hatte gehalten, was er versprochen. Doch er konnte nicht wider seine Natur. Sein Geist brauchte dieses gefährliche Erleben. Seine Nerven starben wahrscheinlich im täglichen Einerlei. So kehrte Lu Karrell heimlich zu seinem einstmaligen gefährlichen Berufe zurück. Mußte man ihn deshalb verurteilen? — Nein!

Harry Reveloor hätte weinen mögen um diesen Kraftmenschen, den ein unseliges Geschick auf diese dunkle, unheimliche Bahn getrieben. Wen traf hier eine Schuld?

Reveloor krampfte die Hände in ohnmächtiger Verzweiflung ineinander, weil er nichts tun konnte, nichts, das das Verhängnis aufhalten konnte, das da unerbittlich nahte. Reveloor fühlte dieses Nahen ordentlich körperlich. Sollte er morgen abend einfach in Karrell's Garderobe eindringen und den Freund gewaltsam zurückhalten?

Reveloor lächelte plötzlich über sich selbst. Gewaltig zurückhalten? Einen Lu Karrell zurückhalten? Ebenso hätte er sich vornehmen können, einen bestimmten Stern morgen abend vom Himmel herunterzuholen. Eins war da so aussichtslos wie das andere.

(Fortsetzung folgt.)

# Schicksalsgewalten.

ROMAN VON GERT ROTHBERG

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Mir scheint, du kennst die Vorstellung auswendig.“

Reveloor drohte ihm scharfhaft.

„Ihr Gauner, woher wißt ihr nun das schon wieder?“

Dabben wippte sich auf den Fußspitzen.

„Es gibt nette Weiberchen da. Süßliches Blut. Nicht diese kühle, unnahbare Menschen, die wir gewöhnt sind. Obendrein ist aber eine tiefensensation angeklüßigt. Denke dir, der Mann ohne Nerven, der früher im Zirkus Rochus gewesen sein soll und von dem vor Jahres die Zeitungen voll waren, ist da und wird drei Tage lang seinen berühmten, tollkühnen Todesprung aus der Zirkuskuppel ausführen.“

Reveloor starrte die beiden Bekannten an, als habe er nicht recht gehört. Er war blaß bis in die Lippen.

„Wie heißt der Mann?“ fragte er endlich mühsam.

„La Rose“, gab Dabben bereitwilligst Auskunft.

Reveloor schwankte nach rückwärts und griff wie Hals suchend in die Luft. Seine Freunde stützten ihn erschrocken. Reveloor riß sich zusammen.

„Ich danke euch. Ich bin — — mir seit Tagen nicht ganz wohl.“

Sie sahen ihn mitteilig an.

„Freundchen“, meinte Ringald, „du siehst miserabel aus. Geh' lieber nach Hause und leg' dich ein paar Stunden aufs Ohr.“

Reveloor lächelte.

„Ihr habt recht. Doch erst muß ich das Zeug hier“ — er deutete auf die Blumen — „an den Bestimmungsort befördern. Also wir treffen uns morgen gegen sechs Uhr bei Dabben, der wohnt dem Zirkus immerhin noch am nächsten.“

Sie reichten sich die Hände. „Abgemacht.“

Als die zwei Herren sich ein Stück von Reveloor entfernt hatten, meinte Dabben:

„Wul! Teufel, Reveloor gefällt mir gar nicht mehr. Seit ihm sein bester Freund, der interessante Karrell, die May Grensburne wegnahm, ist er wie ausgewechselt. Er treibt es reichlich toll, um sich zu betäuben. Na, ich meine, May Grensburne war ja sehr schön und begehrenswert, aber man muß als Mann doch über so etwas hinwegkommen können.“

Wenn schon geharrt sein muß — mich soll der Himmel vor dieser Dummheit bewahren — also wenn er wirklich heiraten will, da gibt es doch junge, hübsche, nette Mädel in unserem Gesellschaftskreis, wo der elegante Reveloor ein höchst willkommenes Probe wäre.“

### Vormilitärische Ausbildung

der Jugend. Bucuresti. Die Behörden treffen Vorbereitungen zur Durchführung des Gesetzes über die vormilitärische Ausbildung der Jugend.

Die Durchführungsverordnung erscheint noch im Laufe dieser Woche. Der Herrscher interessiert sich sehr eingehend für das Projekt und übernahm selbst den Vorsitz in dem Ausschuss, welcher über die Einzelheiten der vormilitärischen Ausbildung der Jugend beschließen wird.

### Die Temescher Landwirtschaftskammer — konstituiert.

Gestern wurde die Konstitution der Temescher Landwirtschaftskammer vollzogen. Präsident ist Sabin Mihai, Vizepräsident Pfarrer Andreas Blaga, Mitglieder Vabel Feru, Landwirt aus Rakobitza, Nicolae Ramneantu, Grundbesitzer in Gatul-Mic, Johann Wendel, Direktor des schwäbischen Landwirtschaftsvereines, Joh. Ahmann, Landwirt in Alexanderhausen und Heinrich Schmidt, Landwirt in Liebling.

### Aus Advokatenkreisen.

Der Timisoaraer Rechtsanwalt Rudolf Bonner hat seine Kanzlei in das Baruchsche Haus, Str. Ducea-Börse, verlegt. Telephonauftrag unverändert 4-74.

### Neuwahlen bei der Südostschwäbischen Landsmannschaft.

Die Südostschwäbische Landsmannschaft zu Graz, hat für das Sommersemester 1934 folgende Neuwahlen getroffen: 1. Obmann med. Franz Gall, Szpiti Wiletic, Jugoslawien, 2. Obmann: med. Nikolaus Weg, Erbschwetter, 1. Schriftwart: med. Adalbert Jwid, Bachowa, 2. Schriftwart: pharm. Hans Koch, Franzfeld, Jugoslawien, 1. Säckelwart: Ing. Viktor Ungarmann, Reschitza, 2. Säckelwart: med. Hans Schmetzer, Szpiti Wiletic, Jugoslawien.

## Geweres Autounglück in Arab

Dem Kleinfantnikolauser Andre as Klug beide Füße gebrochen.

Mittwoch nachmittag ereignete sich vor der lutheranischen Kirche in Arab ein schweres Autounglück, indem der Radfahrer Andreas Klug aus Kleinfantnikolaus von einem Lastauto überfahren wurde.

Andreas Klug kam auf seinem Fahrrad hinter einem von der Bahn her kommenden Lastauto daher gefahren. Auf der anderen Seite fuhr ein anderer Lastwagen, der vom Chauffeur Karl Szilagyi geführt wurde, der Bahn zu. Andreas Klug wollte das vor ihm fahrende Lastauto überholen, bemerkte jedoch nicht das auf

der anderen Seite daherkommende Fahrzeug. Der Chauffeur Karl Szilagyi bemerkte auch erst im letzten Augenblick, das hinter dem Lastwagen vorkommende Fahrzeug und konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen.

Der Lastwagen erfasst das hintere Rad des Dyziklers und warf Andreas Klug vor den Lastwagen, dessen erstes Rad über beide Füße hinwegfuhr. Andreas Klug blieb bewusstlos liegen und wurde durch die Retter ins Spital gebracht, wo festgestellt wurde, daß beide Füße gebrochen sind.

## Gutweidewrieg zweier Gemeinden

mit Sensen. — Erbitterter Kampf mit einigen Schwerverletzten.

Die zwei Gemeinden Vermest und Bobesti im Araber Komitat hatten schon vor Jahrzehnten eine gemeinsame Gutweide angekauft, die sie seit her gemeinsam benutzten. Seit vier Jahren zwischen den zwei Nachbargemeinden, da die eine Gemeinde angeblich mehr zum Kaufpreis bezahlt hatte, als die andere, und deshalb auch mehr von der Gemeinthe beanspruchte.

Dieser Tage, als die eine Gemeinde

ein Steinzeug auf die Gutweide aufstellen wollte, wurden sie von der anderen überfallen und es entstand ein regelrechtes Gefecht, mit Sensen, Haken, Sichel etc., in dessen Verlauf mehrere Dorfbewohner Schwere Verletzungen erlitten und ins Spital überführt werden mußten.

Komitatspräsident Dr. Groza hatte eine strenge Untersuchung eingeleitet und bereits einige Verhaftungen vornehmen lassen.

## S U R

Insurance Office. Ltd. London

Begründet 1710

Die älteste und führende Versicherungs-gesellschaft der Welt.

Generalvertretung für Komitat Arab, Alba, Hunedoara und dem Banat

Arab; Bul. Regina Maria 18 (im Gebäude der Araber Allgemeinen Sparkasse).

Timisoara, Str. Eminescu 6.

## Bischof Reilbad

bei Oradea (Großwardein)

Seit 600 Jahren wird das 42 C gradige Schwefel u. Radium beinhaltende Quellenwasser gegen Rheuma, Ischias, Gicht und Frauenkrankheiten mit staunenswertem Erfolge benützt.

Neugebautes, modernes Thermales Schlammbad wie in Pöstyen

für Nervenkranke elektrische Kurbel-, Ionisierungs-, Tannen- und Hall-Bäder

Das erste Wellenbad Rumäniens

Tägliche Verpflegung

im Monat Mai von Lei 80 bis Lei 160

„ „ Juni „ 90 „ 180

„ „ Juli und August von Lei 100 bis Lei 220

„ „ September von Lei 80 bis Lei 160

50% Bahnermäßigung

Erstklassige orth. Köchere Küche

Camis, Müll, Tanz, Sport, Bibliothek.

Verlangen Sie einen Prospekt.

### Gold im Straßengraben.

Roman. Im Dorfe Ruptura des Komitates Roman haben einige Bauern beim Graben Goldklumpen gefunden. Sie begaben sich in die Stadt und verkauften das Gold einem Mann zu einem sehr niedrigen Preise. Später gaben sie sich Rechenschaft darüber, daß sie betrogen worden waren und wendeten sich an den Genarmerteposten. Die Untersuchungen wurden eingeleitet.

### KUNST-EIS

Abonnement am billigsten und verlässlichsten in der Eisfabrik REUSZ Arab, Bul. Reg. Ferdinand 33. Telefon: 141.

### Beim Holzschneiden

tot zusammengefallen.

Wie uns aus Siboba gemeldet wird, hatte der dortige Johann Brasat bei dem Tischlermeister Philipp Michelbach Holz geschnitten, als er plötzlich umfiel und seine Seele aufhauchte.

Die Behörde hatte das Begräbnis bewilligt, da es sich arbeitsunfähig um einen Herzschlag handelt.

Einer mit wirklichen Heiratsabsichten wird doch dort ganz anders angesehen als mit zwei Hebräerischen, schwarzen Schaf. Uebrigens hat er eine ganz nette Eroberung gemacht. Die Kunststretlerin ist schön und hat verzeuelt viel Masse. Aber jetzt schämt mir, als ob es ihr doch nicht gelungen wäre, Reveloors Gedanken von seiner verlorenen Jugendliebe abzulenken. Na, er muß nun sehen, wie er allein darinnen fertig wird. Ich kann mich nicht zu ihm setzen und mit ihm trauern. Ich will mein Leben genießen; man ist nur einmal jung. Du, wenn ich bloß daran denke, daß ich als alter Mummelgans zum Fenster hinausglobe und nur noch zusehen darf, wie andere mit schönen Mädchen losziehen. Orr — das ertrage ich nicht! Ich glaube, wenn die Erkenntnis erst mal bei mir einschlägt, daß des Lebens angenehmste Sache für mich endgültig zu Ende ist, dann sage ich ganz sicher der verrückten Welt freiwillig Lebewohl.“

Ringald gab ihm vollständig recht. Und da in diesem Moment zwei allerliebste Mädchen ihren Weg kreuzten, hatten sie anderes zu tun als an Reveloor und seinen Kummer zu denken.

Harry Reveloor wankte mühsam vorwärts. In seinem Hirn war nur der eine Gedanke: Ist Du Karell wahrhaftig? Was soll das heißen? Wie kann er es wagen, sein Leben so leichtsinnig aufs Spiel zu setzen, als sei er vollständig unabhängig, als habe er nicht die geringsten Pflichten? Wußte Man davon?

Aber das war doch unmöglich. Wie konnte dann aber Karell so leichtsinnig handeln! Wenn ihm nun etwas zustiege! Was sollte aus Man werden, jetzt in diesem Zustande?

Reveloor rief ein vorüberfahrendes Auto an, stieg ein und lehnte sich müde in die Ecke. Jetzt wollte er schneller nach dem Zirkus. Violette würde ja Bescheid wissen, Reveloor klammerte sich an die eine Hoffnung: Es war wahrscheinlich ein anderer Artist, der den Spinnung ausführen wollte, und die Direktion bediente sich nur des berühmten Namens. Violette würde ihm ja alles sagen. Wenn es aber wirklich Karell war, dann mußte er daran gehindert werden, diese Tollkühnheit auszuführen.

In Fräulein Violettes Garderobe herrschte Unordnung. Ein umgeworfenes Glas Wein, eine nah gewordene Bonbonniere, ein weißer Glaceharschuh, eine Reitgerte u. ein Hund breiteten sich in schönster Harmonie auf dem Tische aus. Es roch nach verwelkten Blumen und nach Schminke. Und Harry Reveloor lächelte schmerzlich. Schön und lebenswert und leichtsinnig — ja, das war Violette Montee. Doch begehrenswert, so begehrenswert, daß er sie zu seiner Frau machen möchte, das würde sie nie sein. Und er gab der alten Regel recht: Diese Mädchen müssen wir Männer lieben, doch heiraten werden wir die Frau, die uns durch ihre Reinheit bestegt.“

Man!

Er sah sie wieder vor sich wie an jenem Tage in Watville. Man,

das große Glück in den leuchtenden Augen und den seligen Stolz auf ihre herrliche Hoffnung. Und das konnte Karell aufs Spiel setzen? All das? Unfasslich schien das Reveloor.

Die alte Megerin mit den bösen, schwarzen Augen schaffte jetzt etwas Ordnung. Als Violette seibene Unterwäsche vom Tische herunter und hinter den Spiegel geräumt worden war, konnte Reveloor sich endlich setzen. Die Alte warf dann alles vom Tische herunter, auch den kleinen Hund traf das harte Schicksal mit, und stellte Reveloor Blumen auf den Tisch.

Da kam Violette.

Als sie des Besuches ansichtig wurde, schoben sich ihre dunklen Brauen etwas ärgerlich zusammen. Sie heuchelte aber sogleich Freude, als sie die Blumen sah. Doppelt freudig überrascht war sie jedoch, als Reveloor ihr die Kratte um den schönen, schlanken Hals legte.

Aber das nicht nun alles nichts, sie mußte jetzt an Du Karell gutmachen, selbst auf die Gefahr hin, daß dieser freigelegte Wunderrang lörenge. Sie setzte sich auf die Lehne seines Sessels und sann ein Weilchen vor sich hin. Dann fragte sie:

„Morgen abend kommst du doch zur Vorstellung? Diese Sensation darfst du doch nicht verpassen? Und damit ich es nicht vergesse, ich habe da eine fürchterliche Dummheit gemacht. Da Rose ist wieder bei uns. Es — es ist gar nicht Du Karell. Er sieht ihm nur ähnlich.“

Sie war unter seinen scharfen Blicken unsicher geworden. Reveloors Miene wurde kalt und abweisend.

„Merkwürdig dann nur, daß Sie an jenem Abend sagten, Da Rose hieß Du Karell“, sagte er schneidend.

Violette biß sich auf die Lippen. Dann sagte sie:

„Er heißt ja auch mit seinem bürgerlichen Namen Karell. Aber er ist nicht der Sohn jenes Grubenmännchen in R., wie Sie mir sagten, sondern das ist der, den Sie kennen, Ihr Freund. Unser Karell oder Da Rose ist seit seinem zehnten Jahre Artist.“

Das kleine Rad in Reveloors Kopfe rührte wieder. Was war nun Wahrheit, was war Lüge? Reveloor schritt zur Tür.

„Ich möchte nicht weiter in die Geheimnisse des Zirkus Roccus bringen, Fräulein Violette. Ich fühle mich seit Tagen nicht wohl. Die Luft hier bekommt mir nicht. Leben Sie wohl, und ich danke Ihnen für die Stundchen, die Sie mir schenken.“

Eine tiefe Verbeugung, und er war gegangen. Violette blickte traurig zur Tür.

„Es tut mir leid, lieber Junge, daß ich dich heiligen mußte, und du hast die Lüge ja auch durchschaut. Doch ich muß tun, was Da Rose will. Ich ginge auch in den Tod, wenn er es wollte und mich ein einziges Mal dafür küßte. Er kommt zurück. Er hat kein Glück gefunden, denn wie könnte er sonst kommen. Doch nun darf ich keine Zeit mehr verlieren. Alles muß schön sein, wenn Du hierherkommst. Er muß ja kommen; ich werde mich durch seine Kälte nicht mehr einschüchtern lassen. Er ist ja gar nicht kalt, denn er liebt andere Frauen doch auch.“

Während Violette Montee ihre Vorbereitungen traf, fuhr Reveloor zu Mays Eltern. Er wußte nicht, warum er eigentlich dorthin

**Syracuse Lagermetalle**  
mit der Fabrikmarke

„Indianerkopf“

Übertreffen sämtliche anderen Metalle.  
In jedem Technischen und Eisengeschäft  
des Landes erhältlich.

**Radioprogramm**

**Sonntag, den 27. Mai**  
Bukarest, 10.30: Religiöser Vortrag. 16: Bauernstunde. 21: Vortrag.  
Berlin, 6.15: Hamburger Sinfoniekonzert. 19.30: Dresden: „Kriстан und Isolbe“. 22.30: Nachtmusik.  
Wien, 9.30: Zum Tag der Jugend. 11.40: Jugend musiziert. 12.30: Unterhaltungskonzert. 19.45: Schar- u. Wanderlieder. 21.30: Populäre Weisen. 15.30: Blas- musik. 22: Tanzschallplatten.  
Budapest, 9.15: Nachrichten. 15: Stunde der Landwirte. 22.30: Gedenkfeste der Heiden. Konzert vom Platz der Heiden.  
**Montag, den 28. Mai**  
Bukarest, 12: Mittagskonzert. 20: Kammer- musik. 20.30: Vortrag.  
Berlin, 9.45: Für die Hausfrau. 14.15: Ge- tertheit und Fröhlichkeit. 20.15: Deutsche Chormusik aus fünf Jahrhunderten.  
Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 12.30: Unterhaltungsmusik. 15.40: Jugendstun- de. 23.05: Abendkonzert.  
Belgrad, 12.15: Funtorchester. Jugoslawische Weisen. 17: Volkslieder mit Orchester. 19: Populäre Musik.  
Budapest, 9.45: Nachrichten. 13.30: Konzert des Orchesters der Polizei. 18: Frauen- stunde. 19: Vortrag. 23.30: Jazz Feine- mann spielt zum Tanz.  
**Dienstag, den 29. Mai**  
Bukarest, 13.20: Leichte Musik. 18: Radio- zeitung. Wissenschaft. — Besondere Er- eignisse. 21: Vortrag.  
Berlin, 6.20: Musik am Morgen. 9.30: Für die Hausfrau. 18: Wir teilen mit... — Für die Jugend. 21.05: 4 Jungen und 8 Augen. Eine Hörfolge.  
Wien, 12: Mittagskonzert. — Bauernlänge. 15.20: Stunde der Frau. 15.40: Jugend- stunde. 20: „Der Widerspenstigen Zäh- mung“, komische Oper in vier Akten.  
Budapest, 9.45: Nachrichten. 13.30: Zigeuner- kapelle Pepita. 16: Lustiges Geplauder. 18.30: Uebertragung aus dem Opern- hause: Wagner: „Siegfried“. 23.20: Zi- geunerkapelle Beres.

**Marktberichte.**

**Banater Getreidemarkt.**  
Weizen 75 Rg. und 5 Prozent Defaß 400 bis 410, 76 Rg. und 3 1/2 420, 78 Rg. und 3 Prozent Defaß 440, Korn 350, Weizen (mahlfähig) 215, Weizen 225-230, Rade- wide 180, Weizenrot 230-240, Kleie (Ba- nater) 240, Weizenkaffeebohnen 200, Som- merrotenkartoffel 250, Bohnen 350, Futter- gerste 250, Futtermehl 280-285, Hafer 300, Kürbiskerne 750, Sonnenblumenkerne 350 bei per 100 Kilo.  
**Banter Markt**  
Grohmühlen: Müller 820, 1/2-1/2 750, 30- 70er 720, 4er880, 6er 850; Kleinmühlen: Müller 800, 1/2-1/2 740, 30-70er 690, 4er 640, 6er 500 bei per 100 Kilo.  
**Wiener Schweinemarkt.**  
Am letzten Wiener Schweinemarkt wurden 14.116 Stück aufgetrieben, davon waren aus Oesterreich 8.732 Fleischschweine, aus Ro- manien 102 Fleisch- und 539 Fetteschweine, aus Ungarn 304 Fetteschweine, aus Jugosla- wien 1.290 Fetteschweine, aus Litauen 110 Fleischschweine, aus Dänemark 304 Fleisch- schweine und aus Polen 1.698 Fleisch- und 369 Fetteschweine. Die Preise gestalten sich folgendermaßen: Prima Fetteschweine 27, mittelschwere Schweine 25, Bauernschweine 23, Fleischschweine 30, engl. Schweine jung 29 bei pro Kilo Lebendgewicht

**Verwickelter Brennereiprozess**

dreier Gutsenbrunner Einwohner.  
Der Arader Gerichtshof verhandelte dieser Tage den Prozeß des Gutsen- brunner Einwohners Nikolaus Ham- mes, der seine zwei Schwäger in An- gesehenheit ihres gemeinsamen Bren- nereigeschäftes klagte.  
An der Anklageschrift gibt Niko- laus Hammes an, daß er cca ander- halb Millionen bei in die Sanyas- brennerei investierte, wogegen seine zwei Schwäger den auf sie entfallen- den Verlust nicht anerkennen wollen. Während der Verhandlung wollten die Beklagten beweisen, daß die Brennerei mit Gewinn ihrer Bilanzen abgeschlossen hatte, folglich sie keinen „Verlust“ zu tragen haben.  
Nachdem bei der jetzigen Verhand- lung die Parteien von den vorherigen ganz verschiedene Abrechnungen vorgelegt hatten, sah das Gericht in dieser verwickelten Angelegenheit nicht klar und vertagte den Prozeß auf den 30. Mai. Wahrscheinlich wird es dann auch schon zum Urteilsprechen kom- men.

**7 Jahre Kerker für Gendarm**

und 10 Jahre Amtsverlust, weil er einen Verdächtigen tödlich mißhandelte.  
Vor dem Timisoaraer Gerichtshof hatte sich gestern der 27-jährige Gen- darmereifeldwebel Teofil Crisan aus Cheberesul Mare zu verantworten, der beschuldigt war, einen gewissen Simon Gherman, der unter dem Ver- dacht des Diebstahls stand, derart mißhandelt zu haben, daß er einige Tage später an den erlittenen Ver-letzungen gestorben ist.  
Der Gerichtshof verurteilte Teofil Crisan nach längerer Beratung wegen Mißbrauches der Amtsgewalt und Körperverletzung mit tödlichen Fol- gen zu sieben Jahren Gefängnis, zum Verlust seiner politischen Rechte auf zehn Jahre und Amtsverlust eben- falls auf zehn Jahre.

In der Börse



in der Westentasche

hat diese kleine neue Flach - Blockpackung Platz. Sie enthält 10 Tabletten Pyramidon, das Ihnen bei Kopfschmerzen und Unbehagen hilft...



mit dem Bayerkreuz

**Pyramidon**

Pyramidon in allen Apotheken

**CASSA DE PASTRARE SOCIETATE PE ACTII DIN ARADUL-NOU. NEUARADER SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT, ARADUL-NOU. INVITARE. EINLADUNG**

Cassa de Pastrare S. p. A. din Aradul-nou, isi va tine a **64 adunarea generala** la 27. Mai a. c. ora 11, in localul propriu.

**Obiecte:**

- Designarea alor 2 membri pentru verificarea procesului-verbal si unui secretar pentru conducerea procesului-verbal.
- Raportul directiunii si al comitetului de supraveghere despre anul de gestiune 1933. Eliberarea absolutiunii directiunii si comitetului de supraveghere.
- Imputernicirea directiunii pentru a putea rezolvi si a perfectiona toate modificarile cerute din partea judecatoriei comerciale, ale deciziunilor aduse in aduna-rea generala in sfera proprie de activitate.
- Propuneri eventuale.

Acei actionari cari doresc a participa la adunarea generala sunt rugati ca pana la 26. Mai 1933 ora 12 din zi, sa depuna conform statutelor actiunile scrise pe numele lor la cassa institutului.

Aradul-nou, la 29. Aprilie 1934. **Directiunea.**

zur 64. ord. Generalversammlungung der Neuarader Sparkassa Aktiengesellschaft, welche am 27. Mai l. J. vormittags 11 Uhr im eigenen Institutslokale stattfinden wird.

**Tagesordnung:**

- Wahl von zwei Aktionären zur Beglaubigung des Generalversammlungs-Protokolles und zur Führung desselben Designierung eines Schriftführers.
- Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1933. Erteilung des Absolutiuriums an die Direktion und den Aufsichtsrat.
- Bevollmächtigung der Direktion, dass sie von Seite des Handelsgerichtes allfällig geforderten Generalversammlung-Beschlussänderungen in ihrem eigenen Wirkungskreise zu erledigen und durchzuführen berech- tigt sei.
- Eventuelle Anträge.

Jene p. t. Aktionäre welche an der Generalver- sammlung teilnehmen wünschen, werden ersucht, ihre Aktien im Sinne der Statuten bis 26. Mai l. J. vormit- tags 12 Uhr bei der Institutskassa zu erlegen.

Neuarad, am 29. April 1934. **Die Direktion.**

**Bilanţ la 31. Decembrie 1933. — Schluss-Bilanz am 31. Dezember 1933.**

Activa		Passiva	
Cassa numerar — Kassastand	240.379	Capital societar — Aktienkapital	2.500.000
Cambii — Wechselportefeuille	4.740.691	Fond de pensune a funct. — Pensions Fond	232.376
Imprumuturi ipotecare — Hypothekendarlehen	267.650	Depuneri — Einlagen	6.648.619
Debitori in cont-current — Konto Korrent debit	2.625.132	Div. neridicate — Unbeobene Dividenden	14.620
Efecte de valoare — Eigene Wertpapiere	51.800		
Efectele fond de pensune — Wertpapiere des Pensionsfondes	96.672		
Edificul institutului — Instituts-Haus	500.000		
Inventar — Inventar.	42.250		
Dobanzi restante — Zinsenrückstände	19.495		
Pierdere — Saldo als Verlust	811.548		
	<b>9.395.615</b>		<b>9.395.615</b>

Aradul-nou, la 31 Decembrie 1933. — Neuarad, am 31. Dezemoer 1933.

Pentru contabilitate: — Für die Buchführung: **Nikolaus Lambert m. p.** Contabil aut. Oberbuchhalter.

**Dr. Johann Hemmen m. p.** Direktor; **Martin Netter m. p.** Direktor; **Nikolaus Theis m. p.** Direktor.

**Consiliul direcional: — Der Direktionsrat:**

**G. Deutsch m. p.** **F. Friedrich m. p.** **Fuhrmann m. p.** **Hartmann m. p.** **A. Hartmann m. p.**  
**F. Hartmann m. p.** **L. Hartmann m. p.** **J. Jamnitzky m. p.** **F. Krebs m. p.** **Morschl m. p.**  
**A. Plech m. p.** **Schorck m. p.** **K. Wolf m. p.**

Subscritii au luat in examinarea amanuntita, „Bilanţul, Contul profit si pierdere“ precum si toate registrele institu- tului pe care am statiat laire toate corecte.

Unterfertigte haben die „Bilanz, das Verlust und Gewinn-Konto“ so auch alle Geschäftsbücher einer wiederholten Re- vision untersogen und selbe in Allem richtig befunden.

**Comitetul de Supraveghere: — Der Aufsichtsrat:**

**Johann B. Mayer m. p.** **Karl Margittai m. p.** **Ferdinand Wagner m. p.** **Adolf Weiss m. p.**  
**Presedinte — Präses.** **Contabil autorizat.**

Die jungschwäbische Volkspartei gibt die traurige Nachricht von dem Ableben ihres verdienst- vollen Leitungsmitgliedes Herrn

**Georg Vogel**  
Sauptmann i. p. und Stadt- ratamitglied

welcher im Alter von 60 Jahren gestorben ist, kund.

Der Verstorbene hat sich um die deutsche Bewegung im Banat un- verweifeliche Verdienste erworben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Timisoara, am 24. Mai 1934.  
Der Parteiausfuß.

# Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Inserate der Quadratzentimeter 3 Lei, im Textteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Timisoara-Josefstadt, Strada Bratianu 1-a.

Achtung Spenglermeister! Tafelschere, Preischere, Mundmaschine und amerikanische Handlöcher Krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Emmerich Sterhardt, Lipova, Piata S. Duca.

8-er Hofherr-Dreschlokomobil, nicht Selbstwandler, Kleintiegel-Regulator, mit doppeltem Eigventil ist billig zu verkaufen bei Anton Waiber Nr. 451 Sfanta-Ana (Neusanktanna) Sub. Arab. 486

Eine Windmühle, fast neu, für den Betrieb einer Pumpenanlage, Gärtnerei geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration des Blattes. 491

Kleinere Mühle für mehrere Jahre zu pachten gesucht. Gesf. Offerten unter „Winter“ an die Verwaltung des Blattes. 488

Suche Kinderfräulein, kann auch Anfängerin sein. Revex, Arab, Strada Episcopul Radu 5.

Gebrauchtes Bauholz in allen Ausmaßen billig zu verkaufen am Bauplatz des Architektes A. Kron, Arab, Str. Otuz Nr. 53.

Gebrauchter Bismarck, in gutem Stande, zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an: Hans Neurohr, Apotheker, Sfanta-Ana (Sanktanna) Sub. Arab. 479

Stemthaler Stier, 2 Jahre alt, 1,80 Mtr. hoch, mit Zertifikat versehen, welcher sich gelegentlich des Stiermarktes eine kleine Wunde zugezogen hatte, konnte daher bei dem letzten Stiermarkt nicht vorgeführt werden, ist zu verkaufen bei Josef Rapp, Orgelsbrunn Nr. 165 Sub. Arab.

Motorflug 50 H. V. Cormick 6 Motor, betriebsfähig Öl-Pull Traktor 15-25 H. V. neu samt Flug, Fordson Traktor samt Pflug gebraucht. Marisa Baktauto 3 Tonnen Tragfähigkeit, 4 Zylinder Motor 400 W. 760 Touren, 2 Stück hinter Doppel Baktauto-Jebers mit Gummi samt Gehäuse, neu, zu verkaufen bei Ballmann-Wähle, Blab, Sub. Timis-Lorontal. 60

Garbenbinder-Schnittmaschine, Fabrikat Cormick, 7 Schuh, ist zu verkaufen bei Franz Halb, Blogoway Nr. 65 Sub. Arab.

60-er Eisen-Walzenstuhl, Fabrikat Wang, 1 Walz-Rollenrotor, beide gebraucht und ein Eisengerüst für Mühlfleins billig zu verkaufen bei der Walzendampfmühle Hettmann u. Neurohr, Sfanta-Ana, (Neusanktanna) Sub. Arab. 444

Hallo! Obst- und Weinbauern. Machen Sie einen Versuch mit dem warm bewährten

Argola 45, Arlen Spritzmittel welches zu jeder Spritzbrühe beigelegt werden kann. Zu je 100 Liter Wasser ¼ Kg. Argola 45. Sicherer Erfolg gegen Heu- und Sauerwurm sowie gegen Motten im Wein- und Obstgarten. Spezial Prospekt werden jeder Bestellung beigelegt. In 1 und 5 Kg. Paketen zu haben.

Vertretung: Josef Kutschera, Kaufmann, Besenova-Rova (Neubesenova) Sub. Timis-Lorontal. Bestellen Sie noch heute!

Engros-Weinverkauf von Gartenmöbeln der Fabrik Wandus & Borlova Caransebesch  
**Gartenstuhl aus Hartholz**  
45 Lei pro Stück  
von 50 Stück aufwärts. Wir führen großes Lager aller Gattungen gebrauchter und neuer Rasteeen- und Gasthausrichtungen. Billigst bei „Mobile Comissuna“, vormals Oberländer, Timisoara, Josefstadt, Str. Gen. Foch (Friedhofgasse) 38.

## Ersatzteile zu Nähmaschinen

Rechtzeitig besorgen! Größtes Lager in Reserveteilen für

CORMICK	DEERING	MASSEY HARRIS
JOHNSTON	KRUPP	FAHR
ARVIKA	OSBORNE	WOOD
ECKERT	PONTUS	AMBI
CHAMPION		

**Weiß & Böder**  
TIMISOARA IV., STR. I. C. BRATIANU (HERRENGASSE) 1a.

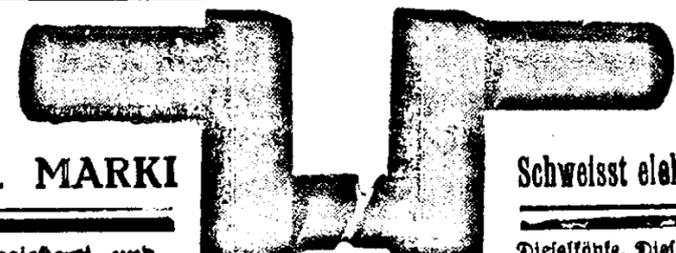
## Dimitru Bandu, Timisoara

Innere Stadt, Str. V. Alexandru Nr. 6 (Kunyadig.)

Racheldfen aus reinem Schamotte in größter Auswahl, schönste Modelle, neuestes Heizungssystem zu billigsten Preisen.

Auf Lager: Schamottemehl, Schamotteziegel und Sparherde.

**Renovierungen und Reparaturen**  
Billigst und prompt.



**Ing. MARKI**

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik  
Erzeugung von sämtlichen Pumpen.

Timisoara IV. Str. V. Alexandru Nr. 10. Telefon 999.

Schweißt elektrisch:  
Dieselköpfe, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle

## Magda Balazs, Kosmetisches Institut

Arab, Sub. Regala Ferdinand 12.

Unbeglückte Entfernung von Haaren und Narben mit elektrischem Strom. Verschönerung trockener, fettiger und farbloser Haut. Behandlung der Gesichtshorn-Entwässerung, Körpermassage und Solar-Entfettung laut neuester, amerikanischer Methode. Ständige ärztliche Aufsicht. Billige Preise besonders bei Abonnement. Fachausbildung.

Trotz des heutigen Einfuhrverhältnisses sind die verschiedensten Photographenapparate, Platten, Filme und sämtliches Material, zu haben bei der Firma

## S. Bloch

Photoartikel-Fachgeschäft  
Arab, Sub. Reg. Maria 22 (neben dem Kaffeegeschäft Weins)

Statuten der Gutweldegesellschaften (Kompossessorate) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.

## 8-er MAV Dreschlasten

Vom Jahre 1928 mit einem orig. Nicholson Selbstwandler zu verkaufen „Industria-Economia“ A. G., Timisoara, Str. J. C. Bratianu

## Modell

1934 Qualität garantiert



Nur bei: Julius Schwarz, Spezialkinderwagenhaus, Timisoara I. Str. Merch Nr. 2.

## Hofherr „Schrantz“ Clayton „Schuttleworth“

Neue Patent-Dreschmaschinen in Holz oder Stahlrahmen jeder Größe. Purifikatoren (Reedreschmaschinen) No. 0, 1, und 2. Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Reserveteile. Mit billigen Preisofferten dient die Generalvertretung und Niederlage:

## Eduard Karner A.-G.

Timisoara, IV., Str. J. C. Bratianu (Herrengasse) 12.  
Telephon: 8-90      Gegründet: 1890.



## Briefkasten

„Asthma-Kranke.“ Tee von jungen getrockneten Blättern der Erdbeere ist heilsam bei Asthma, Katarrh und Husten. Man sollte aus diesem Grunde Erdbeerblätter sammeln und trocknen.

Josef Sch-m-Trauman. Erbschaftsteuer, die innerhalb von 45 Tagen, gerechnet vom Tage der Fälligkeit, ganz bezahlt werden, genießen nun neuestens ebenfalls 7 Prozent Nachlaß. Der Fälligkeitstag ist laut Art. 58 des Stempelgesetzes anzunehmen. (Wenn kein Appell erhoben wurde, 1 Monat nach Zustellung des Bewertungsprotokolls oder 7 Monate, wenn appelliert wurde.

Anton F-r, Johannisfeld. Laut § 26 des neuen Exekutionsgesetzes (Monitorial Official No. 103 vom 5. Mai 1934) können folgende Gegenstände bei Schuldner nicht gepfändet und veräußert werden: a) Die für den Schuldner und seine Familie unbedingt erforderlichen Betten, Bettzeug, Kleider und häuslichen Gebrauchsgegenstände; b) Zwei Arbeitszügler, ein Schwein, eine Milchkuh oder vier Ziegen, ein sechs Schafe, je nach Wahl des Schuldners, samt für zwei Monate benötigten Futtermenge und dem benötigten Saatgut; c) Der Last- oder Besterwagen, der Wasserfarran, der Pflug oder andere ähnliche Arbeits- und Transportgeräte; d) Die von Professoren aller Art benötigten Bücher zu unbegrenztem Werte (bisher Wertgrenze 10.000 Lei); e) Die zur praktischen Ausbildung oder zur Ausübung eines Gewerbes oder einer Profession notwendigen Maschinen, Werkzeuge und Instrumente nach Wahl des Schuldners bis zum Werte von 15.000 Lei (früher 10.000 Lei); f) Die militärische Ausrüstung etc. — Laut § 27 sind Pensionen, Gehälter usw. wie bisher mit einem Drittel pfändbar.

R. N. Semial. Der Mann hat wohl Vermögen mit in die Ehe gebracht, hatte es aber später verloren. Das Vermögen, das er sich später mit seiner Frau in Amerika erworben hatte, gilt natürlich als erworbenes Vermögen und erbt, nachdem er gestorben ist, allein seine Frau. Auch braucht die Frau keinesfalls das zurückzugeben, was ihr Mann mitgebracht, aber später verloren hatte. Was einmal verloren ist, ist fort und kann nicht mehr als ererbtes Vermögen gelten. Kurz: das Vermögen gehört alles der Frau und nach ihrem Tode, ihren Verwandten.



## Lustige Ecke

Die Erfindung.  
„Ich habe einen Hut erfunden, der sich ausdehnt, wenn es regnet, und dann als Regenschirm dient.“  
„Das ist noch nichts, mein Bruder hat eine Wasserleitung konstruiert, deren Hahn über liegt.“

Schwacher Trost.  
Zwei Reisende treffen sich beim Kundenbesuch in der Stadt. „Na, wie geht's?“ fragt der eine. „Haben Sie heute schon einen Aufschlag?“  
„Oh, zwei sogar!“  
„Na sehen Sie, ich habe heute noch gar keinen!“  
„Aber meine beiden waren auch bloß von meiner Frau; ich soll ihr Vogelfutter mitbringen und ich soll nicht mehr so viel rauchen.“

Waise Wermuttschiff.  
Denk mal, unsere Köchin muß mit der vorigen verwandt sein.  
Wieso?  
Der Bäckergehilfe von drüben ist auch ihr Vetter, sagt sie... als ich ihn gestern Abend in der Küche erwischte.

Ernstes Lächeln.  
Bill trifft Zulu.  
„Hast du schon gehört?“ sagt Bill, „daß die Japaner nicht mehr japanisch sprechen?“  
„Ach nee!“ wundert sich Zulu. „Ist doch wohl nicht möglich. Was sollen sie denn reden?“  
„Ich habe von einem Poltiker: Japan spricht heute eine nie gehörte Sprache.“